



St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau



AUSGABE JUNI 2020

Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

Erinnern Sie sich noch, was Sie vor 20 Jahren gemacht haben? Bestimmt gibt es private oder berufliche Ereignisse, die Ihnen beim Rückblick auf das Jahr 2000 einfallen. Für St. Johann war es ein besonderes Jahr. Am 24. Juni 2000 wurde es zur Stadt erhoben. Das war ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung von St. Johann. Dadurch wurde das bisher Geleistete gewürdigt und zur Weiterentwicklung motiviert. Die heute viertgrößte Stadt im Land Salzburg ist nicht nur als Wirtschaftsstandort attraktiv, sondern auch wegen ihrer Lebensqualität und der gut ausgebauten Infrastruktur bei allen Generationen als Lebensmittelpunkt äußerst gefragt.

Derzeit zählt die Stadt insgesamt 11.309 Einwohner, Tendenz nach wie vor steigend. Das „Image einer Stadt“ tut unserem Wirtschaftsstandort gut und ist daher unverzichtbar. St. Johann zeichnet auch das aktive Vereinsleben aus. In späteren Zeiten, vielleicht in 50, 100 oder 500 Jahren, soll ein Rückblick auf heute ein positives Bild ergeben. Nachfolgende Generationen sollen sagen können: „Damals haben sie Vieles richtig gemacht.“ Denn auch unsere Nachkommen haben ein Recht auf ein lebenswertes St. Johann.

Es tut sich viel in St. Johann!

Die umfangreichen, herausfordernden und zeitintensiven Sanierungs- und Baumaßnahmen in der Liechtensteinklamm sind abgeschlossen, das beliebte Ausflugsziel konnte durch beeindruckende Stahlbauten sogar aufgewertet werden. Die Liechtensteinklamm ist ein wichtiger Besuchermagnet weit über den Pongau hinaus. Ich freue mich sehr, dass wir die Klamm am 11. Juni wieder öffnen konnten.

Auch für die Kinder wurde viel investiert. Der neue Spielplatz im Stadtpark lässt Kinderherzen höher schlagen und hat sich zu einem lebendigen Treffpunkt für Familien etabliert. Die Neugestaltung des Pavillons und die großen Schirme bieten attraktiven Raum für Veranstaltungen und Konzerte. Der Motorikpark entlang des Hahnbaumwanderwegs und die Plattform am Hubangerl sind eröffnet, eine dritte Spielstation oberhalb der Hubangerlstiege wird gerade errichtet.

Große Schritte werden mit dem Pilotversuch im Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept gesetzt. Mit einer neuen Verkehrsregelung, einer Begegnungszone und Einbahnstraßen sowie einem ausgebauten und kostenlosen Citybus-Angebot sollen der Kfz-Verkehr verringert und die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Lassen wir uns auf diese dreimonatige Testphase ein, daraus können wir neue Erkenntnisse für ein verkehrsoptimiertes St. Johann gewinnen. Ich danke den engagierten Mitgliedern des Fachbeirats, die sich sehr intensiv mit dem Thema auseinandersetzen und professionell begleitet von Verkehrsplaner Dr. Markus Frewein, verkehrplus Graz, für St. Johann zukunftsweisende Maßnahmen erarbeiten.

Der Feriensommer kann kommen

Optimistisch blicke ich in die nahe Zukunft – der Sommer steht bevor und damit die Zeit der Erholung, die Zeit des Genießens aber auch die Zeit des Erlebens. Heuer nach der Corona-Virus-Pandemie vielleicht noch etwas bewusster als in den vergangenen Jahren. Nun freut es mich umso mehr, dass wir doch noch ein Ferienprogramm für St. Johanner Kinder auf die Beine stellen konnten und durften. Herzlichen Dank allen Beteiligten, die sich kurzfristig bereiterklärt haben, mitzuwirken, damit die St. Johanner Kids eine abwechslungsreich gestaltete Zeit erleben können.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer, einen erholsamen Urlaub und bleiben Sie gesund!



Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer

Großer Besucherandrang in die Liechtensteinklamm

Die Liechtensteinklamm ist geöffnet! Nach 3 Jahren steht eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten im Salzburger Land wieder für die Besucher offen.

Nach einem Felssturz vor drei Jahren – am 27. Mai 2017 – musste die Liechtensteinklamm aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Die Stadtgemeinde St. Johann beschloss daraufhin eine umfangreiche Sanierung und Sicherung der Klamm und Aufwertung des einzigartigen Naturdenkmals. Die Projektleitung wurde dabei von den Österreichischen Bundesforsten (ÖBf) übernommen. Das neue Schutzkonzept wurde vom Geologiebüro bf:gh entwickelt. „Mein besonderer Dank gilt vor allem den ausführenden Firmen sowie allen Projektbeteiligten, die während der Bauphase Unglaubliches geleistet haben,“ freut sich Bürgermeister Günther Mitterer über die Eröffnung der Liechtensteinklamm am 11. Juni.

Neues Highlight: Treppenanlage „Helix“

Highlight der sanierten Liechtensteinklamm ist die neue, imposant angelegte Treppenanlage „Helix“. Ausgeführt als Wendeltreppe aus Corten-Stahl, ragt sie 30 Meter in die Tiefe, wo die Besucher atemberaubende Eindrücke des Naturschauspiels erleben können. Im Zuge der Sanierung wurden insgesamt drei Tunnel, vier Galerien und 60 Steinschlagnetze mit einer Gesamtlänge von 1.100 Meter errichtet. Sämtliche Bauwerke und Sicherheitsschutznetze mussten mittels Hubschrauber in die Klamm eingeflogen werden. Rund 7.000 Flugminuten und hohe Präzision waren notwendig, um die teils tonnenschweren Baumaterialien in die Klamm zu transportieren. Die umfangreiche Felsräumung an den teils überhängenden und bis zu 200 Meter hohen Felswänden ist für dieses Jahr ebenfalls abgeschlossen. Für zusätzliche Sicherheit sorgt ein Monitoringsystem, das Bewegungen in den Felsen im Millimeterbereich überwacht.

Das besondere Klammerlebnis

Endlich können die Besucher das faszinierende Naturschauspiel und die neuen Anlagen in der Liechtensteinklamm hautnah erleben. Es erwartet sie ein völlig neues Klammerlebnis, das spektakuläre Aus- und Einblicke garantiert. Schon am Eröffnungswochenende warten täglich mehr als 1.200 Gäste begeistert von den Neuerungen. Das Ausflugsziel ist täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet (letzter Einlass).

Das Gasthaus im Eingangsbereich der Liechtensteinklamm wird von der neuen Pächterin Maria Riefler bewirtschaftet. Es trägt nun den passenden Namen „Die Klammwirtin“. www.klammwirtin.eu

Abstand halten

Die aktuellen Abstands- und Sicherheitsbestimmungen gelten auch bei Ihrem Klammbesuch. Bitte mindestens 1 Meter Abstand halten und einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Fotos: Atelier Ocziön



Atemberaubende Ein- und Ausblicke werden in der Liechtensteinklamm geboten.



20 JAHRE Stadtleben 2000-2020

Die junge Stadt St. Johann begeht ihr 20-jähriges Jubiläum. Das Geburtstagsfest fällt aus bekannten Gründen aus. Wir schauen hier auf 20 Jahre Stadtleben zurück.

Nach mehr als 700 Jahren Markt-gemeinde begann am 24. Juni 2000 mit der Stadterhebung ein neues Kapitel in der Geschichte St. Johanns. Die zentrale Stellung in der Region und die aufstrebende Entwicklung von St. Johann waren damals die Hauptgründe für die Stadterhebung. In den letzten 20 Jahren konnte die Bezirkshauptstadt ihre Bedeutung als wirtschaftlicher, schulischer und kultureller Mittelpunkt weiter ausbauen. Ausschlaggebend war dafür natürlich nicht allein die Bezeichnung Stadtgemeinde, sondern die Tatsache, dass St. Johann die richtigen Antworten auf die aktuellen Herausforderungen gefunden und gleichzeitig seine Identität als lebendige Kleinstadt bewahrt hat.

Positive Entwicklung seit der Stadterhebung im Jahr 2000

St. Johann ist Bezirkshauptstadt mit aktuell rund 11.300 Einwohnern und nimmt in der Region eine wichtige Zentrumsfunktion ein, ist sie doch Schulstadt, Einkaufsstadt, Standort wichtiger

infrastruktureller Einrichtungen sowie Sitz von weit über 300 aktiven Betrieben unterschiedlicher Branchen. Klein- und mittelständische Handwerks- und Handelsbetriebe sichern den Ruf St. Johanns als Einkaufsstadt, eine wichtige Rolle spielt der Tourismus und das im Sommer und Winter. Hier können Wirtschaft, Handel, Tourismus und eine gesunde Landwirtschaft nebeneinander existieren, was der Grund für die ausgezeichnete Lebensqualität ist. Besonderes Augenmerk wird auch darauf gelegt, die Infrastruktur kontinuierlich zu verbessern und nachhaltig zu stärken. Die Stadt zeichnet sich zudem durch ein vielfältiges Vereinsleben aus. Vereine sind das Rückgrat des gesellschaftlichen Lebens, egal ob im sportlichen, kulturellen oder sozialen Bereich, deshalb wird ihr Wirken auch stark unterstützt.

Entwicklung in Zahlen

Die Bevölkerungszahl ist in den letzten 20 Jahren von 10.266 auf 11.309 angestiegen.

Damit ist St. Johann einwohnerstärkste Gemeinde des Bezirks. Parallel zum Bevölkerungszuwachs entwickelte sich auch die Bautätigkeit. Der Wohnungsbestand erhöhte sich, derzeit gibt es 1.879 Wohngebäude für private Wohnzwecke. Darin befinden sich 5.546 Wohnungen. Rund 4.000 Gästebetten und 576.055 Nächtigungen im Jahr beweisen die Popularität der traditionsreichen Urlaubsstadt. Im Jahr 2000 waren es noch 423.000 Nächtigungen. Die Jahresrechnungen der letzten zwei Jahrzehnte belegen, dass die Stadtgemeinde ein sehr bedeutender Wirtschaftsmotor in der Region ist. 1999 hatte der ordentliche Haushalt einen Umfang von € 16,7 Mio., 2009 waren es € 24,6 Mio. und 2019 € 30,7 Mio. Hohe Summen wurden in diesem Zeitraum investiert z.B. flossen € 20 Mio. in den Straßenbau, € 10,8 Mio. in die Abwasseranlage, € 9 Mio. in die Wasserleitungen, € 5,9 Mio. in den Bau der Sonderschule, € 5 Mio. in den Zu- und Umbau der Neuen Mittelschule, € 6,5 Mio. in die Sanierung und Aufwertung der Liechtensteinklamm, um nur einige der zahlreichen realisierten Projekte anzuführen. Die Einnahmen aus der Kommunalsteuer sind in den vergangenen 20 Jahren um 145 % auf € 5,25 Mio. angestiegen. Aber auch viele Ausgaben



€ 1.300,- pro Jahr, für ein Kindergarten-kind werden € 3.700,- aufgewendet.

Ausblick: Zahlreiche Projekte geplant

In den vergangenen 2 Jahrzehnten hat sich St. Johann gut entwickelt. Die hohe Lebensqualität, das wirtschaftliche Potential sowie den Lebensraum und die Naturlandschaft gilt es zu bewahren. Dafür werden verschiedene Maßnahmen gesetzt, um St. Johann auch für die nachfolgenden Generationen als lebenswerte Stadt zu erhalten. Das Verkehrskonzept, die Zentrumsentwicklung, der Ausbau der Freizeiteinrichtungen, energieeffiziente und klimafreundliche Projekte sind nur einige der Initiativen für eine gute und nachhaltige Entwicklung.

Schule braucht Raum

Im Fokus liegt auch der Ausbau des Bildungsstandortes. Die gemeindeeigenen Schulen sind top ausgestattet. Ältere Gebäude werden laufend saniert und auf den neuesten Stand gebracht. Auch bei Bundesschulen wurde die Stadtgemeinde aktiv und trat beim Zubau für die IT- und Mechatronik-HTL in Vorleistung. Durch die Vorfinanzierung kann der Schulstandort gefestigt werden und die Schüler profitieren vom ausgezeichneten Bildungsangebot in der Bezirkshauptstadt.

Geburtstagsfest zum 25er

Das dreitägige Geburtstagsfest „20 Jahre Stadt St. Johann“ Ende Juni fällt aus bekannten Gründen aus. Geplant ist nun, ein großes Fest zum 25-jährigen Jubiläum auszurichten.

– vor allem soziale Aufwendungen haben sich vervielfacht: Die Kosten für Sozialhilfe, Pflegegeld, Behindertenhilfe und Jugendwohlfahrt sind um 234 % auf € 2,3 Mio. pro Jahr angewachsen. Familien und Kinder sind der Gemeinde viel wert. Für ein Pflichtschulkind entstanden vor 20 Jahren der Gemeinde Kosten in Höhe von € 742,- und jetzt



Mit der Errichtung der IT- und Mechatronik HTL konnte der Bildungsstandort weiter ausgebaut werden. Foto: E. Rieser



Vereine bilden das Rückgrat eines funktionierenden und geselligen Stadtlebens. Fotos: E. Viehhauser

Pilotversuch für das Verkehrskonzept startet am 29.6.

Seit Jahren bewegt das Thema Verkehr die Stadtgemeinde St. Johann. Mit einem Pilotversuch geht es nun los, die Stadtgemeinde St. Johann bewegt den Verkehr ab 29. Juni.



Optimierungsbedarf bei Citybus, Verkehrsführung, Radverkehr und Sicherheit ist gegeben. Am 29. Juni 2020 wird der „Sommer der Begegnung“ eröffnet: Fahrradgarderoben begegnen Citybus, Radweg begegnet Einbahnen, Gastgärten begegnen Fußgängern. Die passende Lösung für St. Johann wird so entwickelt, Begegnungszone, Fahrradstraße und Einbahnregelungen prägen im Sommer das Stadtbild von St. Johann. Grundlegend wird eine Optimierung der Verkehrssituation in St. Johann angestrebt. Gerade im Sommer wird appelliert, kurze Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen, um den Kfz-Verkehr im Stadtzentrum zu reduzieren und somit die Aufenthaltsqualität für Fußgänger zu erhöhen. Das Prinzip der Multimodalität sowie ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten soll in der Stadtgemeinde aktiviert werden. Ein buntes Maßnahmenmix wird eigens

dafür angeboten. Um ein freundlicheres Stadtklima zu schaffen, sollen öffentliche Aufenthaltsräume und Gastgärten zum Verweilen und Flanieren einladen.

Verschiedene Maßnahmen werden in einem Probezeitraum von 3 Monaten umgesetzt und getestet:

Radverkehr wird forciert

Für alle Radfahrer wird eine attraktive und sichere Verbindung vom Untermarkt in den Obermarkt erprobt. Die Promenade kann vom Untermarkt kommend mit dem Rad befahren werden, bergab ist es aus Sicherheitsgründen nicht möglich, da geht es dann auf der Hauptstraße zurück. Bei einem Fahrrad-Aktions-Tag und einer Fahrradservice-Station am Schifferplatz können die Bremsen eingestellt und kleine Reparaturen durchgeführt werden. Temporäre Fahrradgarderoben an mehreren Standorten bieten

komfortable und zentrale Abstellmöglichkeiten für den Einkaufstrip mit dem Fahrrad. Eine zeitlich begrenzte Fahrradstraße entlang des Salzachweges – beginnend mit der Einbindung des Tauernradwegs bis zur Kasernenstraße – zeigt, welche Möglichkeiten es gibt, den Fahrradverkehr zu steigern.

Die Fahrradstraße ist eine gastfreundliche Straße. Fahrradfahren ist auch nebeneinander erlaubt, allen Anrainern ist das Zu- und Abfahren mit ihrem Auto selbstverständlich gestattet. Es gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h.



Begegnungszone im Stadtzentrum

In der gekennzeichneten Begegnungszone sind alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt. Es gilt das Prinzip des Miteinanders, Begegnung auf Augenhöhe steigert die Verkehrssicherheit und die gegenseitige Rücksichtnahme. Alle dürfen die gesamte Fahrbahn benutzen, der Fahrzeugverkehr darf jedoch nicht mutwillig behindert werden. Die Höchstgeschwindigkeit ist 30 km/h.

Die Begegnungszone St. Johann soll die versteckten Qualitäten des Obermarktes zum Vorschein bringen. Im Vordergrund steht die Erreichbarkeit auf kurzem Wege für alle Wirtschaftsbetriebe und Verkehrsteilnehmer sicherzustellen. Holzwürfel zum Sitzen, Liegestühle und

Die Citybuslinie wird ausgebaut.

Foto: K. Schönegger



Die Hauptstraße wird in diesem Abschnitt als Einbahnstraße geführt und zwar von der „Schwaiger-Kreuzung“ kommend bis zur Raiffeisenbank. Foto: G. Köhler

Bepflanzungen sorgen für ein angenehmes Stadtklima. Temporäre Gastgärten in der Begegnungszone komplettieren das Angebot. Die geplante Begegnungszone beginnt mit der Zufahrt Modehaus Adelsberger und endet mit der Kreuzung bei der Stadtgalerie. Auch der Straßenabschnitt Hans-Kappacher-Straße von dieser Kreuzung bis zur Apotheke/Einfahrt Alpenland ist Teil davon.



Einbahnen ordnen den Durchgangsverkehr

Die Leo-Neumayer-Straße und ein Teil der Hauptstraße ab der „Schwaiger-Kreuzung“ werden als Einbahnstraßen für den Kfz-Verkehr geführt. Auch im Abschnitt in der Hans-Kappacher-Straße von der Apotheke bis zur Kreuzung beim Finanzamt gilt eine Einbahnregelung für den Kfz-Verkehr. Für den Radverkehr gilt die Ausnahme, dass er gegen die Einbahnen fahren darf. Achtung! Die Kreuzung im Bereich Finanzamt wird durch diese Maßnahmen neu geregelt.

Citybuslinie wird erweitert - neuer Takt, neue Haltestellen

Ein weiterer wichtiger Schritt ist, neue Angebote für eine umweltverträgliche

Mobilität zu entwickeln. Deshalb wird zur bestehenden Citybuslinie eine neue Route in Reinbach erprobt, dadurch werden zusätzliche Haltestellen erreicht, u.a. Sportplatz, Lebensmittelmarkt Hofer und Wohnanlage Weitblick in Hinterreinbach. Der Takt wird in der einmonatigen Testphase so angepasst, dass der Bus drei Mal in der Stunde die üblichen Haltestellen anfährt. Ideal für Pendler: Die neue Haltestelle beim Sportplatz – der Parkplatz dort kann für Park & Ride genutzt werden – wird im Halbstunden-Takt angefahren. Dieses Angebot steht 4 Wochen lang kostenlos zur Verfügung.

Ein Fachbeirat unter der Leitung von Verkehrsstadtrat Peter Schriebl, mit Vertretern aus Wirtschaft, Tourismus, Polizei, Bildung, Raumplanung und der Gemeinde, erarbeitet innovative und nachhaltige Verkehrslösungen für St. Johann. Fachlich begleitet wird er von Verkehrsplanern der verkehrplus GmbH aus Graz.

Alle Verkehrsteilnehmer werden ersucht, egal ob zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem PKW, sich an die neuen Regeln zu halten. Die Erkenntnisse dieses Pilotversuchs sind Grundlage für das zukünftige Verkehrskonzept.

Gemeinsam finden wir die passende Lösung für ein verkehrsoptimiertes St. Johann!

www.st.johann.at

Wenn Äste auf Verkehrsflächen ragen

Hecken, Bäume und Sträucher verschönern das Ortsbild und tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können „wuchernde“ Anpflanzungen aber auch Gefahrensituationen verursachen.

Zu hoch wachsende Hecken oder überhängende Äste an Kreuzungen, Einmündungen, Gehsteigen und Radwegen versperren die Sicht auf den Verkehr sowie auf Verkehrszeichen und Straßenlaternen und beeinträchtigen damit die Verkehrssicherheit. Besonders gefährdet sind Kinder, die dann oft auf die Straße ausweichen müssen. Schneiden Sie deshalb Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen und Wegen rechtzeitig und regelmäßig so weit zurück, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den Verkehrsraum ohne Gefahr nutzen können.

Der Heckenrückschnitt liegt im Verantwortungsbereich der Liegenschaftseigentümer, dient der Verkehrssicherheit und ist auch ein Schutz vor rechtlichen Problemen. Die Grundstückbesitzer sind verantwortlich, wenn es entlang der Grundstücksgrenze auf Grund von hereinhängenden Ästen zu Unfällen oder Beschädigungen kommt. Kommen Grundstückseigentümer ihren Pflichten nicht nach, hat die Stadtgemeinde die Möglichkeit, die Pflanzen auf Kosten der Betroffenen beseitigen zu lassen.

Foto: Adobe Stock



Im Freibad wird in den einzelnen Schwimmbecken gezählt

Ein Besuch im Freibad gehört zum Sommer wie das Eis und die Sonnenbrille, doch heuer gelten neue Regeln, wie die begrenzte Personenanzahl in den einzelnen Becken. Das Gebot der Stunde: Mindestens einen Meter Abstand halten!

Auf Grund der Corona-Virus-Pandemie konnte das St. Johanner Waldschwimmbad heuer nicht wie gewohnt Anfang Mai in die neue Saison starten. Am 2. Juni ging es bei kühlen Temperaturen aber los. Nur wenige wagten den Sprung ins 20 Grad kalte Wasser. Erst am Fronleichnam-Wochenende lockte das frühsummerliche Wetter wieder ins Freibad. Das Badevergnügen war anfangs aber nur eingeschränkt möglich. Die Besucherzahl war begrenzt: Insgesamt durften sich maximal 340 Personen gleichzeitig im Areal aufhalten. Diese Zutrittsbeschränkung wurde

mittlerweile wieder aufgehoben. Allerdings gelten weiterhin die Sicherheits- und Hygienebestimmungen. Auf dem gesamten Gelände – natürlich auch im Wasser – muss der vorgeschriebene Abstand von mindestens einem Meter zu allen haushaltsfremden Personen eingehalten werden. Für die einzelnen Schwimmbecken gilt:

Begrenzte Personenanzahl im Wasser

Großes Becken: 165 Personen,
Nichtschwimmer-Bereich: 15 Personen,
Babybecken: 7 Personen.

Desinfektionsmittel-Spender stehen in verschiedenen Bereichen bereit. Alle Anlagen und Räumlichkeiten werden regelmäßig gereinigt und desinfiziert. Große Plakate weisen auf die Corona-Baderegeln hin.

Ermäßigte Tarife

Aufgrund der Einschränkungen gibt es diesen Sommer günstigere Eintrittspreise. Die Tageskarte für Erwachsene ist um € 3,- zu bekommen, für Schüler, Lehrlinge, Studenten um € 1,-. Kinder bis 6 Jahre sind frei.

Saisonkartenpreise:

Familienkarte (mit Eltern): € 60,-,
Familienkarte (ein Elternteil): € 40,-,
Saisonkarte Erwachsene: € 30,-,
Saisonkarte Schüler 11 bis 18 Jahre, Studenten und Lehrlinge: € 20,-,
Saisonkarte Schüler 6-10 Jahre: € 15,-,
Saisonkarte Senioren: € 20,-
Die Öffnungszeiten sind täglich von 8.30 bis 19.30 Uhr.

Bitte haben Sie Verständnis für die in diesem außergewöhnlichen Sommer notwendigen Einschränkungen und halten Sie die Sicherheitsauflagen ein. Die Stadtgemeinde St. Johann behält sich die Anpassung der Bestimmungen auf Grund gesetzlicher Änderungen vor.

Wir halten Abstand auch beim sommerlichen Badevergnügen!



Wir wünschen allen eine schöne Badesaison 2020. Foto: M. Pfisterer

St. Johann

Bitte Abstand halten

und sich und andere schützen!

Wir halten weiterhin Abstand!

Am 15. Juni haben wir die Masken fallen lassen, halten aber weiterhin Abstand. Beim Einkaufen und beim Essen gehen muss kein Mund-Nasen-Schutz mehr getragen werden. Weiterhin bestehen bleibt die Maskenpflicht in öffentlichen Verkehrsmitteln und Taxis sowie in Gesundheitseinrichtungen und Apotheken. Die Abstandsregel bleibt aber das Gebot der Stunde.

Bewegungsspaß und Naturerlebnis am Hahnbaum

Neue Motorik- und Bewegungsstationen auf dem Weg zum Hahnbaum bringen Bewegung ins Spiel. Zwei Bereiche wurden bereits eröffnet, die dritte Station soll bald fertiggestellt sein.

Die neue Motorikstation entlang des Wanderweges zum Hahnbaum ist eröffnet. Auf unterschiedlichen Gerätetationen aus robustem Holz können Geschicklichkeit, Kraft, Ausdauer und Koordinationsfähigkeit trainiert werden. Davon konnten sich auch die WSV-Kids bei ihrem Training mit Snowboard-Ass Andi Prommegger überzeugen.

Die Station bietet für alle Nutzer, egal welchen Alters, vielfältige Betätigungsmöglichkeiten, wie Klettern, Balancier- oder Übungen zum Muskelaufbau, Gleichgewichtssinn testen, spielerisch die Koordination und Kondition verbessern: Das Fitnesscenter im Freien ist ideal für große und kleine Entdecker und Bewegungsfreudige.

Am Hubangerl lädt eine weitere Station mit Yoga und Calisthenics-Geräten zum Bewegen ein. Hier steht das Training mit dem eigenen Körpergewicht im Vordergrund. Wer es etwas ruhiger angehen möchte, kann auf der großen Yoga-Plattform Übungen machen, die Natur um sich spüren und mit seinen Sinnen aufnehmen. Dazu geschenkt gibt es noch die wundervolle Aussicht. Der Blick durch das Fernrohr „Viskope“ zeigt die Gipfel und wichtigsten



Die WSV-Kids haben ihr Training ins Freie verlegt und gleich am ersten Tag die Motorikstation getestet.

Punkte in der Umgebung. Die Panoramabeschreibung hilft sich leichter zu orientieren.

Eine weitere Station wird oberhalb der Hubangerlstiege errichtet. Hier laden ein Abenteuerspielplatz mit Wasser-

und Sandspielbereiche und das „freie Klassenzimmer“ ein. Die Fertigstellung dieses Bereiches ist noch im Juli geplant.

Die neuen Angebote bringen auch für Schulen und Vereine eine willkommene Abwechslung und Ergänzung zum üblichen Unterricht.

Alle Stationen gut zu Fuß erreichbar

Der Hahnbaum wird zum Abenteuerspielplatz, zum Aussichtsberg und zum Ruheplatz. Jung und Alt sollen animiert werden, zu Fuß den Hahnbaum zu „erwandern“, zu erleben und zu genießen. „Der Weg ist das Ziel“ – die Stationen sind gut zu Fuß erreichbar und können entweder als Rundweg oder aber auch unabhängig voneinander besucht werden.

Jung und Junggebliebene können dabei gemeinsam die Natur genießen, sich an der frischen Luft bewegen und auf Entdeckungsreise gehen. Hier treffen sich Sportbegeisterte, Naturgenießer und Ruhesuchende. Und das Beste daran: Alle Geräte und Stationen können kostenlos benützt werden.

St. Johann bleibt in Bewegung!



Mit dabei beim Training: Snowboard-Ass Andi Prommegger. Fotos: Andrea Linauer

Neu am Geisterberg: Drachi's Kinderklettersteig

Der Geisterberg in St. Johann – Alpendorf ist das ideale Ausflugsziel für die ganze Familie. Im Reich der lustigen Geister laden 40 Spielstationen zum Entdecken, Bewegen und Austoben ein. Neue Attraktion: Drachi's Kinderklettersteig.

Der Geisterberg verspricht Spaß, Spiel und Naturerlebnis für die ganze Familie hoch über St. Johann. Mit der Alpendorf Gondelbahn geht es rauf auf den Gernkogel. Nach einem kurzen Fußmarsch erreicht man den Erlebnispark mit Wasserspielen, Klettertürmen und Kletterdrachen, Geisterschloss, Schaukeln und zahlreichen Rutschen. Der Geisterturm bietet ein 360 Grad Panorama auf die Berge der Umgebung. Mit dem neuen Drachi's Kinderklettersteig bietet der Geisterberg eine weitere Erlebnisattraktion für Familien mit Kindern, die gerne ins alpine Abenteuer eintauchen möchten. Der Drachi's Kinderklettersteig ist die richtige Herausforderung für abenteuerhungrige Kids, um ihre eigenen Grenzen auszuloten. Gesichert an einem Stahlseil können sie gemeinsam mit den Eltern eine 70 Meter hohe Felswand am Geisterberg erklimmen. Die Leitern und Sprossen sind so montiert, dass sie von Kindern ab 10 Jahren problemlos bewältigt werden können. Wichtig beim Begehen des Klettersteigs ist die entsprechende Ausrüs-



Sportliche Abenteuer, Spiel und Naturgenuss – das alles kann man am Geisterberg auf einmal erleben. Foto: Snow Space Salzburg / Ch. Huber

...tung, die speziell auf die Kinder abgestimmt sein muss. Klettergurte, Steinschlaghelme sowie Klettersteigsets können im Sportgeschäft an der Talstation der Alpendorf Gondelbahn geliehen werden. Viel Spaß!

Betriebszeiten der Gondelbahn:
Täglich bis 13. September von 9.00 – 17.00 Uhr, ab 19. Sept. voraussichtlich Wochenendbetrieb Samstag & Sonntag von 9.00 – 17.00 Uhr geöffnet 19.+20. Sept. | 26.+27. Sept. | 3.+4. Okt.

Mehr Kinderbetreuungsplätze geplant



Es wird versucht, für alle St. Johanner Kinder einen geeigneten Betreuungsplatz zu finden.

Foto: Adobe Stock

In St. Johann wird eine vielfältige familienergänzende Kinderbetreuung angeboten. Dazu stehen zahlreiche Einrichtungen zur Verfügung: 3 Kindergärten, Kleinkindgruppen in der Kindervilla, im Elisabethinum und in der Volksschule am Dom sowie die Tageseltern. Die coronabedingt verspätete Kindergarteneinschreibung hat ergeben, dass auf Grund der hohen Anzahl von Kindern nicht alle einen Kindergartenplatz bekommen können. Gemeinsam mit dem Hilfswerk wird intensiv daran gearbeitet, eine vorübergehende Betreuungsform für diese Kinder zu ermöglichen. Das wird eine Übergangslösung sein. Ein Ausbau der vorhandenen Kinderbetreuungsplätze ist in Planung.

JoKiWo St. Johanner Kinderwoche: 2. Auflage

Vom 12.-17. Juli dreht sich in St. Johann in Salzburg wieder alles um die kleinsten Gäste. Bei der zweiten Auflage der JoKiWo – der St. Johanner Kinderwoche wird wieder ein bunt gefülltes (Aktiv-)Programm geboten.

Den Start und gleichzeitig das Highlight der Kinderwoche bereitet die Salzburger Philharmonie mit der musikalischen Aufführung des Märchens „Hänsel und Gretel“ am Sonntag, 12. Juli um 11.00 Uhr im Kultur- und Kongresshaus Am Dom. Das Konzert lässt die Kinder auf spielerischem Weg den Zauber der klassischen Musik spüren. Preise: Kinder (4 bis 14 Jahre) € 7,-, Erwachsene € 12,-. Karten sind im TVB und Kultur- und Kongresshaus erhältlich, am Veranstaltungstag Vormittagskassa im Kultur- und Kongresshaus.

Weiter geht es am Dienstag in der Berg- und Naturerlebnisswelt Geisterberg im Snow Space Salzburg. Beim „Tag am Geisterberg“ können alle abenteuerhungrigen Kids (ab 10 Jahren) den neu errichteten Drachi's Kinderklettersteig erklimmen. Begleitet werden sie beim Aufstieg entlang der 70 Meter hohen Felswand von einem staatlich geprüften Bergführer. Die Sicherheitsausrüstung samt Klettergurt und Helm kann an dem Tag kostenlos ausgeliehen werden.

Am Donnerstag, 16. Juli, 17.00 Uhr verzaubert der passionierte Kinderzauberer den Stadtpark in St. Johann. Er schafft es schon seit Jahrzehnten, mit Hilfe seiner persönlichen Assisten-

tin Paula der Kuh, sein Publikum zum Staunen und zum Lachen zu bringen. Am Freitag, 17. Juli endet die St. Johanner Kinderwoche mit viel Spaß und Action. Gemeinsam mit JOregional wird ein spezieller Familien-Shoppingtag inszeniert. Auf die Kinder warten neben vielen tollen Angeboten auch Air-Brush Schminker, Stelzen-Attraktionen und Luftballon-Künstler.

„Ziel der Kinderwoche ist es, unseren kleinsten Gästen zu zeigen, dass man gut und gerne auch mal das Handy

und Tablet beiseitelassen kann. Wir wollen sie mit analogen Geschichten zum Staunen bringen,“ betont Stefanie Mayr, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes.

Musikgenuss, Spiel, Spaß und Action sind bei der 2. Auflage der JoKiWo garantiert.

Weitere Informationen unter:
www.josalzburg.com/jokiwo



Vergangenes Jahr wurde das Familienkonzert „Peter und der Wolf“ aufgeführt. Foto: JO Salzburg

JO-Gutscheinheft für Mitarbeiter in St. Johann

Schon letztes Jahr hat sich der Tourismusverband intensiv mit dem Thema Employer Branding beschäftigt und im Rahmen dieses Projekts die JO-Crew Card ins Leben gerufen. Heuer wurde diese Karte durch ein attraktives Gutscheinheft ersetzt, mit welchem Mitarbeiter die Möglichkeit haben, neben vielen Angeboten der heimischen Betriebe auch die wichtigsten Ausflugsziele in St. Johann kostenlos zu entdecken.

Das Gutscheinheft wird mittels eines Kostenbeitrags von € 40,- vom jeweiligen Betrieb für den Mitarbeiter gekauft. Den Differenzbetrag übernimmt der

Tourismusverband, wo das Gutscheinheft auch erhältlich ist. Mitarbeiter genießen mit dem Gutscheinheft Benefits, Rabatte und kostenlose Eintritte, wie z.B.

- kostenlose Berg- und Talfahrt mit der Alpendorf Gondelbahn im Sommer oder ein Tagesskipass im Winter
 - kostenloser Eintritt in die Liechtensteinklamm
 - Gutschein für einen Film der Wahl im Dieselkino
 - Eintritt ins Waldschwimmbad
 - viele Rabatte und attraktive Angebote der St. Johanner Betriebe
- Eine tolle Aktion des Tourismusverbandes St. Johann.

Nähere Infos unter
www.JOsalzburg.com



Respektiere Grenzen, Umwelt und Natur

Unsere Naturlandschaft bietet Lebensraum für Tiere und Pflanzen und dient als Erholungsraum für die Menschen. Gepflegt und bewirtschaftet werden die Wiesen, Almen und Wälder von den Bauernfamilien. Ein respektvolles Miteinander von Freizeitnutzung und Bewirtschaftung ist das Ziel.

Die letzten Monate haben einmal mehr gezeigt, wie wichtig die Natur für uns ist. Noch mehr Menschen als sonst haben die Berge und Wälder in unserer Umgebung aufgesucht, um Sport zu betreiben oder einfach nur dem Alltag zu entfliehen. Im Sommer werden viele ihren Urlaub in Österreich verbringen. Inmitten unserer vielfältigen Naturlandschaft mit Wiesen, Bergen, Seen, Wäldern und Almen. Die kleinstrukturierte Landwirtschaft in Österreich ist die Lebensgrundlage der Bauernfamilien, bietet einzigartigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen und dient auch als Erholungsraum. Die Bauern und Bäuerinnen appellieren zu respektvollem Umgang mit der Natur und dem Eigentum anderer – denn Feld, Alm und Wald sind nicht nur Fläche für Freizeit und Sport.

Die Corona-Pandemie und die verhängten Ausgangsbeschränkungen haben das Bedürfnis sich in der freien Natur zu bewegen, enorm gesteigert und die Nutzungskonflikte vermehrt. Um diesen Konflikten vorzubeugen und Bewusstsein für einen respektvollen Umgang mit unserer Landschaft und Umgebung zu schaffen, gilt es Empfehlungen zu beherzigen und Regeln einzuhalten.

Naturgenuss im Schritttempo

- Auf markierten Routen und Wegen bleiben.
- Zäune beachten. Wenn es Tore gibt, diese wieder gut schließen und Weiden zügig queren.
- Almen und Weiden sind kein Streichelzoo. Halten Sie genügend Abstand zum Weidevieh.
- Nehmen Sie Ihre Abfälle wieder mit um die Tier- und Pflanzenwelt zu schonen.

Unterwegs mit dem Hund

- Hunde beunruhigen Nutztiere und gefährden Wildtiere. Den Hund in der Natur immer unter Kontrolle halten und an der Leine führen.
- Mütterkühe beschützen ihre Kälber! Begegnungen von Mutterkü-

hen und Hunden vermeiden.

- Greift ein Weidetier an, den Hund sofort von der Leine nehmen und wegschicken.
- Hundekot verunreinigt das Futter, schwere Krankheiten können übertragen werden. Hundekot daher aufsammeln und fachgerecht entsorgen.

Aktiv mit dem Mountainbike

- Rücksicht auf Wanderer und Fußgänger nehmen. Überholen nur im Schritttempo. Fußgänger ansprechen um „Überraschungsmomente“ zu vermeiden.
- Auf gekennzeichneten Routen bleiben, keine Wiesen und Almflächen befahren.
- Keinen Lärm verursachen und keine unnötigen Bremsspuren hinterlassen, diese führen zu Erosion und Ausschwemmungen.
- Verbotsschilder und Hinweistafeln beachten – sie dienen Ihrer Sicherheit!

Der Zugang zur Natur hat seine Schranken

Almen benötigen aufwändige Pflege und dienen der Almwirtschaft. Sie sind aber auch wertvoller Erholungsraum. Halten wir sie sauber und begegnen

Unterwegs mit dem Wanderbus der Sportwelt

Sie planen eine Wandertour und sind auf der Suche nach dem besten Zubringer- oder Rückholdienst? Dann ist der Wanderbus der Sportwelt die ideale Lösung. Mit € 1,- sind Sie mobil in der gesamten Region Salzburger Sportwelt (St. Johann – Alpendorf, Flachau, Wagrain – Kleinarl, Radstadt, Altenmarkt – Zauchensee, Eben, Filzmoos und Obertauern). Mit dem praktischen Service fahren alle Personen nachhaltig und ganz bequem ohne Auto zum gewünschten Ausgangspunkt und zurück nach St. Johann. Die Postbuslinien der Salzburger Sportwelt bringen die Wanderer bis Ende Oktober an ihr Ziel und wieder zurück.

Bei einer Busfahrt innerhalb des Stadtgebietes von St. Johann, z.B. Linie 540 vom Alpendorf ins Stadtzentrum – wird für eine Einzelfahrt der vergünstigte Tarif von € 0,50 verrechnet.

Für die Nutzung des Busverkehrs brauchen Gäste eine gültige Gästekarte und St. Johanner Bürger eine Bestätigung der Stadtgemeinde. Diese wird in der Informationsstelle im Gemeindeamt, Tel. 06412/8001, ausgestellt. Um nur 1,- Euro in der Region unterwegs – diesen Service finanzieren der Tourismusverband und die Stadtgemeinde.

den hier arbeitenden Menschen, der Natur und den Tieren mit Respekt! Egal, ob zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs, wir befinden uns auf fremdem Eigentum. Landwirte stellen diese Flächen



Foto: Pixabay



Wenn's auch noch so verlockend ist, bleiben Sie bitte auf den markierten Wanderwegen. Foto: Mirja Geh

Auf dem Weg bleiben!

Verärgerte Grundeigentümer berichten von Wanderern, die sogar Stacheldrahtzäune durchgetrennt haben. Die Weidetiere haben dadurch den eingezäunten Bereich verlassen und mussten in einer aufwändigen Aktion wieder gesucht und zurückgebracht werden. Manche Landwirte wurden auch noch beschimpft, wenn sie die dreisten Wanderer darauf ansprachen. Die im Winter bekannte Skitourenroute ist im Sommer kein Wanderweg! Wenn sich solche Vorfälle häufen, überlegen einige Grundbesitzer zu Recht eine komplette Sperre auch für den Winter.

Also, Natur genießen, aber Hirn einschalten und fremdes Eigentum respektieren!

für unser Hobby zur Verfügung. Das gilt es zu schätzen! Zahlreiche Rechtsgrundlagen regeln zudem das Betreten von Wiesen, Almen, Bergland, Ufern und Wäldern. Wanderer und Sportler überschreiten leider oft ihre Grenzen und verhalten sich so, als würde ihnen die Natur gehören. Da wird querfeldein durch wachsendes Gras geschritten oder an unmöglichen Stellen im Wald geparkt. Regeln werden völlig ignoriert.

Elisabeth Neureiter, Landwirtin und Landwirtschaftskammerrätin aus St.

Johann: „Unsere Wiesen, Wälder und Almen sind Kulturlandschaft und werden seit Jahrhunderten gepflegt und bewirtschaftet. Wir Bäuerinnen und Bauern haben Verständnis für die Sehnsucht nach Natur, aber leider kommt es immer wieder zu Zwischenfällen auf Forst- und Almwegen oder mit Weidevieh, weil Verbote und Gebote von Touristen und Einheimischen missachtet werden. Leider setzen sich Erholungssuchende immer wieder über Eigentumsgrenzen hinweg, bewegen sich außerhalb der mar-

kierten Wege, betreten und überqueren fremde Grundstücke und beschädigen Zäune. Ich bin für ein Miteinander von Freizeitnutzung und Bewirtschaftung, allerdings nach Regeln und Geboten und mit Respekt gegenüber den Eigentümern bzw. den Menschen, die hier arbeiten.“

In diesem Sinne: Freuen wir uns auf einen schönen Sommer in unserer wundervollen Naturlandschaft. Ein wertschätzender Umgang mit und in der Natur ist das Gebot der Stunde!

Verstärktes Auftreten von Feuerbrand

Nach einigen Jahren Pause ist heuer wieder ein verstärktes Auftreten der Pflanzenkrankheit Feuerbrand zu verzeichnen.

Die während der Blüte warmen Witterungsverhältnisse sorgen dafür, dass sich Feuerbrand leicht verbreiten kann. Dabei handelt es sich um ein infektiöses und schwer zu bekämpfendes Bakterium, das bei Befall eine ernst zu nehmende Gefahr für das Kernobst aber auch für Zierpflanzen darstellt. Um weitere Ansteckungen zu vermeiden, müssen befallene Pflanzenteile sicher entsorgt werden.

Der Amtliche Pflanzenschutzdienst der Landwirtschaftskammer Salzburg hat dazu eine Information herausgegeben. Bei stark befallenen Bäumen wird ein kräftiger Rückschnitt, ev. 2 oder 3 Jahre lang, empfohlen bevor der Baum gerodet wird. Meistens erholt sich der Baum in der Zeit und kann somit erhalten bleiben.

In vielen Fällen wird die Monilia oder der Birntriebstecher mit dem Feuer-

brand verwechselt. Der Feuerbrand tritt im Bundesland Salzburg flächendeckend auf, daher ist eine Feststellung mittels Labor nicht mehr notwendig. Probeensendungen zur Feststellung können nur nach Rücksprache mit dem amtlichen Pflanzenschutzdienst erfolgen. Sollten ohne Abklärung Proben eingeschickt werden, so muss man selbst für die Kosten aufkommen. Info: www.sbg.lko.at und www.ages.at.

Was passiert mit Plastik- und Metallverpackungen?

Verpackungen werden im Gelben Sack gesammelt. Dazu gehören unter anderem Plastikverpackungen, Metallverpackungen und Verschlüsse. Den Gelben Sack, die Gelbe Tonne sammelt die Firma Hettegger ein und bringt das Material zur Firma Struber nach Kuchl. Nach einer Feinabsiebung werden folgende Materialien stofflich getrennt und wieder verwertet:

- Aluverpackung
- Weißblechverpackung
- drei verschiedene Folientypen
- drei verschiedene PET Flaschen (farblich)
- Eimer, Kanister
- HDPE Flaschen (Putzmittel)
- Tetra Pack
- PS und PP Verpackungen (Joghurt, Ketchupflaschen)
- Pflanzentöpfe (saisonbedingt)



Bei der Firma Struber werden die Plastik- und Metallverpackungen händisch aussortiert. Foto: Fa. Struber

trunkene Dose in den Gelben Sack zu werfen? Weil die Herstellung von Aluminium aus Bauxit sehr aufwändig ist und einen hohen Energieeinsatz braucht. Es ist daher sinnvoll, dass Getränkedosen, Aluminiumverpackungen aber auch PET Flaschen, Tetra Pack, Joghurtbecher etc. nicht im Restmüll landen sondern restentleert im Gelben Sack gesammelt werden.

Tipp zur Vermeidung

Aluminium ist ein hochwertiges Material. Die Erzeugung ist mit großen Umweltbelastungen, Urwaldrodungen und enormen Energieverbrauch verbunden. Für kurzlebige Güter wie Einwegverpackungen (z.B. Aludosen, Tierfutterschalen etc.) ist es zu schade!

Achten Sie darauf, Mehrwegflaschen zu verwenden und Frischfutter für Haustiere zu kaufen.

Kreislauf statt Endstation

Warum ist es so wichtig, die ausge-

Klima verbindet: global denken, lokal handeln – aktueller denn je

Im Klimabündnis engagieren sich Gemeinden, Städte, Schulen und Betriebe aus ganz Europa zusammen mit Indigenen im Amazonas-Gebiet für den Klimaschutz. Mit dem Leitsatz „global denken, lokal handeln“ ist St. Johann seit über 2 Jahrzehnten aktiv im Klimabündnis verankert. Darüber hinaus gibt es den Blick über den Tellerrand zu den Partnern im brasilianischen Regenwald.

Volksschule am Dom ist Klimabündnis Schule

Neben dem Gymnasium St. Johann ist nun auch die Volksschule am Dom mit dabei im Klimabündnis-Netzwerk. Die Urkunde „Wir sind Klimabündnis Schule“ wurde im kleinen Rahmen überreicht. „Unsere Vision an der Volksschule am Dom sehen wir darin, dass Schüler mit größtmöglicher Selbstverständlichkeit einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt aber auch mit sozialen Fragen entwickeln“, so die Direktorin Birgit Schilchegger. Klimaschutz, Gleichheit aller Menschen und Wissensdrang sollen als bedeutende Bestandteile einer wertschätzenden Lebensführung verstanden werden. Wichtig ist die Motivation, dass Schulwege umweltfreundlich und gesundheitsfördernd zu Fuß, mit dem Rad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden, dass der Konsum von Lebensmitteln und Produkten mit Herkunft aus dem Süden fair und ökologisch ist. Engagieren auch Sie sich für Klimaschutz. Tipps und Ideen gibt es auf www.klimabuendnis.at.



Zum Nachdenken: Allein in den ersten vier Monaten 2020 wurden um 55 Prozent mehr Regenwälder gerodet als im Vorjahr. Für unseren Konsum und unseren Wohlstand!

Dir, Birgit Schilchegger übernahm stolz die Urkunde „Wir sind Klimabündnis Schule“.

Foto: K. Schönegger

„Raus aus dem Öl“-Förderung für Heizungstausch

Steigen Sie von der Ölheizung auf eine alternative Heizform um und profitieren Sie vom „Raus-aus-dem-Öl-Bonus“.

Insgesamt gibt es € 8.000,- Förderung von Bund und Land für die Umstellung von alten Öl- oder Gasheizungen auf erneuerbare, regionale Wärmequellen. Auch wenn aktu-



ell die Ölpreise gesunken sind, ist davon auszugehen, dass diese Energieform ein Ablaufdatum hat. Selbst bei dieser außergewöhnlichen Preislage ist für ein durchschnittlich gedämmtes Haus eine Pelletsheizung oder Wärmepumpe im Betrieb günstiger. Land und Bund fördern daher die Ablöse alter Ölheizungen als Investition für eine sichere Energiezukunft.

Der „Raus aus dem Öl“-Bonus des Bundes bringt beim Tausch einer Öl-, Gas- oder Stromdirektheizung € 5.000,-. Das Land Salzburg erweitert diese Förderung bei privaten Wohngebäuden um bis zu € 3.000,-, abhängig vom Heizsystem. Die Landesförderung wird ohne weiteren Antrag beim Abschluss zusätzlich angewiesen. Auch die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau unterstützt einen Heizungstausch finanziell mit € 500,-. Informationen zu den Voraussetzungen und zur genauen Einreichung unter www.raus-aus-oel.at. Online registrieren und Heizungsumbau innerhalb von 20 Wochen abschließen und abrechnen.

Foto: Pixello.de

„Salzburg radelt 2020“



Seit Anfang Mai können die Salzburgerinnen und Salzburger wieder fleißig Rad-Kilometer für ihre Gemeinde, ihren Betrieb oder ihren Verein, sammeln und dabei tolle Preise gewinnen.

„Salzburg radelt“ für mehr Gesundheit, eine saubere Umwelt und viele Gewinnchancen! Radfahren ist einfach, schnell und tut gut. Wer seine Wege radelnd zurücklegt, fördert die eigene Gesundheit, schont Geldbörse und Umwelt. Das Motto von „Salzburg radelt“ lautet: „Jeder Kilometer zählt!“ egal, ob im Alltag, in der Freizeit oder im Beruf.

Einfach losradeln und Kilometer online oder über die Österreich radelt-App eintragen. Es gibt tolle Preise zu gewinnen.

Infos & Anmeldung www.salzburg.radelt.at



Änderung bei der Bioabfallentsorgung

Der Bioabfall wurde in der Zone 2 (Alpendorf, Plankenu und Liechtensteinklammstraße) bisher am Mittwoch entsorgt. Durch Umstellungen der Entsorgungsfirma kann ab 9. Juli wieder der gesamte Bioabfall am Donnerstag abgeholt werden. Nähere Auskünfte dazu in der Umweltberatung, Tel.: 06412/8001-31.

“ Wir können jeden Tag aufs Neue entscheiden, welchen Einfluss wir auf diese Welt ausüben möchten. Jane Goodall (britische Verhaltensforscherin) ”

Umwelt

Jahresausstellung 2020 „Horst Kirchtag (1938 – 1999)“

Stadtarchivar Gerhard Moser lädt zur Jahresausstellung in die Annakapelle ein. Heuer nimmt er die Besucher mit auf einen Streifzug durch das künstlerische Schaffen und Wirken von Horst Kirchtag, Heimatforscher, Fotograf, Zeichner und Maler.

Der St. Johanner Horst Kirchtag begann schon in der Schulzeit zu malen und zu zeichnen. Häuser und Landschaften der Heimat waren seine bevorzugten Motive. In den 60er Jahren standen die Landschaftsfotografie und die Suche nach urgeschichtlichen Siedlungsplätzen im Mittelpunkt seiner Freizeitinteressen. Ab 1968 durchstreifte er den Pongau, um die altbäuerliche Wohnkultur zeichnerisch und fotografisch festzuhalten. Er konzentrierte sich dabei auf jene Bauten, die durch Abbruch und Neubau aus dem Landschaftsbild verschwanden.

Auf einer Vielzahl von Skizzen, Zeichnungen und Fotos konnte er noch viel interessante Bausubstanz dokumentieren. Nach diesen Unterlagen fertigte er die Haus- und Hofbilder in brauner Tusche (Sepia) mit Feder und Pinsel, gelegentlich auch als Aquarell an.

Organisator Gerhard Moser nimmt die Besucher auf einen Streifzug durch das künstlerische Schaffen und Wirken von Horst Kirchtag mit. Eine Auswahl seiner Fotos, Bilder und Skizzen werden in der Jahresausstellung 2020 gezeigt. Die Ausstellung ist bis 2. Oktober täg-

lich von 8.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Auf Grund der aktuellen Situation um das Corona-Virus und die damit verbundenen Einschränkungen bei Veranstaltungen entfällt die feierliche Eröffnung, dafür wird zu einer Finissage geladen. Kulturinteressierte können sich auf die Ausstellung freuen. Es wird wieder viel Interessantes zu sehen sein.

Annakapelle

Von 01. Juli bis 02. Oktober 2020
Täglich geöffnet von 8.00 bis 20.00 Uhr
Eintritt frei.



Gerhard Moser, Stadtarchivar und Geschichtskenner, hat das Projekt auf die Beine gestellt. Schautafeln mit historischen Informationen und Fotos berichten über verschiedene Abschnitte der Geschichte aus dem bäuerlichen Bereich und über Funde aus der Bronzezeit. Der Weg führt über die Hubangerlstiege zur ersten Station weiter entlang des Güterweges bis zum Hubbauern. Dort wurden in den 80er-Jahren bronzezeitliche Funde gemacht. Weiter geht es bis zur Einfahrt beim Hetzenbichl. Hier verrät eine Infotafel über die Emigration und Protestantenvertreibung. Beim Großunterbergbauern werden die Grundherrschaft und die Verwaltung der Bauern seit dem Mittelalter bis 1848 dargestellt. Weitere Stationen befinden sich am Arzenbach und beim

Zacherlegg, wo die Gmachmühlen und die Orts- und Flurnamen thematisiert werden. Der Weg führt dann talwärts zu einem Wegkreuz und weiter zum Lehenbauer, wo es um das Thema Holz geht. Weiter an den Höfen Niederbach (Erbhöfe) und Stefflmoos (Dienstboten) bis zur Sebastianikapelle, der letzten Station. Die Tafeln wurden von den Mitarbeitern des Bauhofs aufgestellt. Herzlichen Dank den Grundbesitzern für ihre Zustimmung und Erwin Bugram für die Unterstützung. Begeben auch Sie sich auf eine Zeitreise am Hahnbaum und tauchen Sie ein in die Geschichte St. Johanns.



Auf dem Hausberg der St. Johanner kann man nun auch Historisches erfahren.
Fotos: Privat

Straßentheater 2020 in St. Johann abgesagt

Die Salzburger Kulturvereinigung hätte heuer das 50-Jahr-Jubiläum des Salzburger Straßentheaters gefeiert. Leider musste es coronabedingt auf nächstes Jahr verschoben werden. Es wurde ein Ersatzprogramm in modifizierter Form mit zahlreichen Sicherheitsbestimmungen und Auflagen aufgestellt. Der Kulturausschuss der Stadtgemeinde St. Johann hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, aber schließlich hat man sich dazu entschlossen, das für diesen Sommer geplante Straßentheater abzusagen. Die Verantwortung für die Durchführung der Veranstaltung mit den geltenden Sicherheitsauflagen wäre zu groß gewesen. Wir können uns aber wieder auf Kulturgenuß im nächsten Jahr freuen, wenn das Jubiläumstück „Der Diener zweier Herren“ aufgeführt wird.



Ein Blick zurück auf „Corona-freie“ Theaterzeiten. Foto: E. Viehhauser

Die Stadtkonzerte sind abgesagt

Der Sommer ist normalerweise auch die Zeit für die beliebten Stadtkonzerte der Bürgermusik- und Bauernmusikkapelle. Nicht heuer – die stimmungsvollen Konzerte wurden abgesagt. Auf Grund der vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz ausgegebenen Empfehlungen für Veranstaltungen im Bereich Kunst und Kultur sieht sich der Tourismusverband gezwungen, die Stadtkonzerte beider Musikkapellen ersatzlos zu streichen.

Fotos: Adobe Stock, E. Viehhauser.



Stadtbücherei Sommer-Leseaktion 2020

Die Stadtbücherei St. Johann und das Leseland Salzburg laden wieder alle Kinder und Jugendliche zur Leseaktion in den Ferien ein.

Holt euch den Lese-Sammelpass, taucht ein in spannende Geschichten und erlebt fantastische Abenteuer. Ob im Urlaub oder bei Regenwetter zuhause im gemütlichen Zimmer: Mit Büchern wird dieser Sommer zum unvergesslichen Erlebnis.

Macht mit! Es gibt Gutscheine der Buchhandlungen Haidenthaler und Thalia, Jahresabos der Stadtbücherei und eine Familien-Saisonkarte für das Schwimmbad (2021) zu gewinnen und für 3 gelesene Bücher jeweils einen Eisgutschein. Alle abgegebenen Pässe nehmen ebenfalls automatisch am Gewinnspiel des Landes Salzburg teil. Tolle Preise warten auch hier auf dich:

Preise für Leser von 7 bis 14 Jahren

- 1 Tablet: gesponsert von der Salzburg AG
- sowie Buchgutscheine im Wert von 20, 30 und 40 Euro
- ... und das gewinnen Kinder unter 7 Jahren
- 3 Tonieboxen
- 3 Buchstart-Hocker
- 6 Buchstart-Memospiele
- „Das kleine Mio-ABC“

Holt euch euren Sammelpass – ihr könnt nur gewinnen! Die Aktion läuft von 14. Juli bis 11. September 2020.

NEU: Für kreative Kids gibt es heuer zusätzlich zur Lese-Sommer Aktion ein „Erzählfluss-Leporello“ mit einer Mitmachkarte. Bist du neugierig geworden? Dann auf in die Stadtbücherei, deine Kreativität wird natürlich belohnt und eure Kunstwerke auf der Mitmachkarte dürft ihr in der Stadtbücherei ausstellen!



Auf in die Stadtbücherei! Es gibt immer viel Neues zu entdecken!

Neuer Service: Verlängerungen jetzt ganz einfach per WhatsApp Nachricht unter: 0664/88 10 83 23

Öffnungszeiten:

Dienstag von 8.00 bis 14.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 14.00 bis 19.00 Uhr
Telefon: 06412/6842
www.stjohannimpongau.bvoe.at

Ganz St. Johann ist eine Galerie

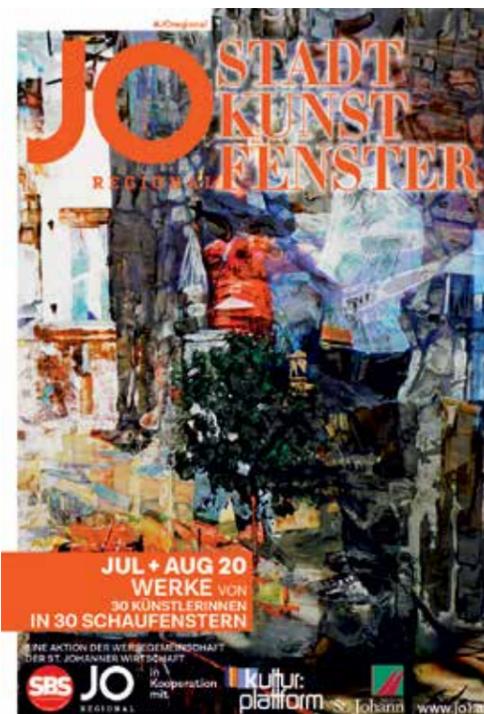
Die ganze Stadt wird eine Galerie! Regionale Künstler stellen in den Schaufenstern ihre Werke aus.

Der Sommer steht im Zeichen der Kunst. „Stadt Kunst Fenster“ heißt das neue Projekt von JOregional, das gemeinsam mit der kultur:plattform und der Stadtgemeinde St. Johann organisiert wird. Im Juli und August sind tolle Kunstwerke in den St. Johanner Schaufenstern zu entdecken. Präsentiert werden neben Gemälden auch Statuen und Plastiken aus Holz, Keramik und Metall. Es geht dabei nicht um höchste Professionalität sondern

darum, regionale bildnerische Kunst, gerade in Zeiten fehlender Präsentationsmöglichkeiten, sichtbar zu machen.

Wer wo ausstellt, erfahren Sie auf www.sbsshopping.at.

So entsteht in ganz St. Johann eine große Galerie. Der Schaufensterbummel bekommt dadurch eine ganz neue Bedeutung. Viel Spaß beim „Fenster schauen“ in St. Johann!



Haus der Musik
info@kultur-plattform.at
www.kultur-plattform.at
Tel: 0660_ 52 944 61

KULTUR:PLATTFORM FILM

„Waldheims Walzer“

von Ruth Beckermann

Freitag, 10.07.2020, 20.00 Uhr

„Waldheims Walzer“ ist ein Film über Lüge und Wahrheit. Über „alternative Fakten“. Über individuelles und kollektives Bewusstsein. Eine Analyse der Entlarvung des ehemaligen UN-Generalsekretärs Kurt Waldheim durch den Jüdischen Weltkongress. Und ein Lehrstück über den erfolgreichen Einsatz von antisemitischen Parolen und populistischer Propaganda während eines Wahlkampfes. Gemeinschaftsveranstaltung mit der Geschichtswerkstatt St. Johann. Im Anschluss an den Film Diskussionsmöglichkeit mit Annemarie Zierlinger, Obfrau Geschichtswerkstatt St. Johann.

Weitere Infos und Trailer auf www.kultur-plattform.at

KULTUR:PLATTFORM KONZERT & CD-PRÄSENTATION

Martin Schönegger

Freitag, 24.07.2020, 20.00 Uhr

Martin Schönegger war schon öfter in der kultur:plattform zu Gast, am 24. Juli holt er das abgesagte Konzert vom Frühling 2020 nach. Sein neues Album erscheint am 17. Juli und wird an diesem Abend präsentiert. Da prügelt sich Tom Waits mit Robert Johnson, bis Fiona Apple dazwischen geht.

Seine Stimme löscht jedes Lagerfeuer. (Die Zeit, Juli 2017)
Weitere Infos unter: www.kultur-plattform.at oder martin-schoenegger.com



HERBST 2020

LAERM

10.11.12. SEPT

ST. JOHANN / PG

Einlass ab 19:00 Uhr - FESTIVALKÜCHE!
HAUS der MUSIK - St. Johann / Pongau
www.herbstlaerm.at

Tage der musikalischen Vielfalt

 MANAWA 20:00 Uhr	 DO 22:00 Uhr	 LYLIT 22:00 Uhr
 LILA HOUSE 20:00 Uhr	 FR 22:00 Uhr	 DREIVIERTELBLUT 22:00 Uhr
 GIC & BAND 20:00 Uhr	 SA 22:00 Uhr	 WALLY & AMI 22:00 Uhr

kultur:plattform
 Ermäßigungen für: Mitglieder des Kulturvereins kultur:plattform St. Johann, Studenten bis 27 Jahre (unter Vorlage des Studentenausweises)
 Schüler (unter Vorlage des Schülerscheines)
 Zivildienstler (unter Vorlage des Zivildienstausweises)
 Grundwehrdientler (unter Vorlage eines Ausweises)
 Gratis für Kinder bis 14 J. in Begleitung eines Elternteils

powered by
silgoner & eisenmann planungs- und projektmanagement gmbh
www.silgoner-eisenmann.at
SPARKASSE
www.herbstlaerm.at

KULTUR:PLATTFORM LESUNG

Waltraud Holzer „Begegnung“

Lyrik aus Israel und Österreich

Donnerstag, 20.08.2020, 20.00 Uhr

„Begegnung“: Am 20. August wird die Pinzgauer Autorin Waltraud Holzer zu Gast sein. In dieser Gemeinschaftsveranstaltung mit der Geschichtswerkstatt wird sie über ihre Freundschaft zur 2019 verstorbenen Holocaust-Überlebenden israelischen Autorin Jaffa Zins berichten und Kostproben aus deren Werk geben sowie aus eigenen Texten lesen.



Freizeithits und Ferienspaß in St. Johann

Gerade nach dieser herausfordernden Zeit ist es der Stadt St. Johann wichtig, dass den Kindern ein der Situation angepasstes Ferienprogramm angeboten werden kann. Die Devise lautet: Ferienspaß in kleineren Gruppen.

Der Feriensommer steht vor der Tür. Normalerweise wird in den Sommerferien ein umfangreiches Programm mit vielen tollen Aktivitäten angeboten. Aber bekanntlich kam etwas dazwischen. Die Corona-Pandemie hat den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung gemacht und wirkt sich auch auf die Veranstaltungen aus. Der St. Johanner Ferienkalender kann leider nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Es ist nun aber gelungen, kurzfristig noch einige Highlights und Aktionen für die Kids zusammenzustellen. Gemeinsam mit engagierten Vereinen und Institutionen konnte doch noch ein Ferienprogramm organisiert werden. Nach den Wochen voller Homeschooling am Computer sollen – im Rahmen der Möglichkeiten – wieder echte menschliche Kontakte erlebbar gemacht werden. Spiel, Spaß, Action und Abenteuer kommen also heuer doch nicht zu kurz! Herzlichen Dank allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die uns zum wiederholten Male unterstützen!



Organisatorisches

Für den reibungslosen Ablauf der einzelnen Veranstaltungen sind noch ein paar organisatorische Details notwendig. Auskünfte über die Aktivitäten bekommt ihr im Gemeindeamt bei Silvia Winter und Marina Voithofer, Tel. 06412/8001, sowie unter www.st.johann.at.

Bei Veranstaltungen mit dem Hinweis „mit Anmeldung“ bitte mindestens zwei Werktage aber höchstens 2 Wochen vor dem Veranstaltungstag im Gemeindeamt, Informationsstelle, Tel. 06412/8001 oder per Mail service@st.johann.at Name, Adresse und Tel.Nr. bekanntgeben.

Das Programm mit dem genauen Ablauf gibt es in den Schulen, Kindergärten, beim Tourismusverband und im Stadtgemeindeamt sowie online auf www.st.johann.at und Facebook unter „St. Johanner Ferienkalender“.

Freut euch auf die Ferien mit abwechslungsreichen und spannenden Stunden mit dem St. Johanner Ferienkalender in dieser reduzierten Form.

Genießt die Sommerferien und habt einfach Spaß! Nächstes Jahr werden wieder 9 erlebnisreiche Wochen mit bunten Freizeitaktivitäten auf dem Programm stehen. Fotos: shutterstock, Kids Aktiv



Monatlicher Radtreff: Jugend zum Radsport

Der MTB- und Laufclub Aufi & Owi Sport Wielandner möchte den Jugendlichen den Radsport näher bringen und lädt zur Aktion „Jugend zum Radsport“.

Jeden ersten Montag im Monat wird ein gemeinsamer Radtreff angeboten. Treffpunkt ist der Parkplatz beim Kraftwerk Plankenau. Radbetreuer Peter Stankovic vom Aufi & Owi stellt hier sein Fachwissen zur Verfügung. Dieser Treff ist nicht nur für Mitglieder des Vereins, sondern soll alle Jugendlichen im Alter zwischen 8 und 13 Jahren ansprechen.

Auch die allgemeine Radkunde (Reifen wechseln, Kette kontrollieren, Gangschaltung einstellen, Bremsen kontrollieren, ...) soll an diesen Terminen nähergebracht werden. Am Ende der Saison wird ein Abschlussfest der Jugend-Radsporttage mit allen Teilnehmern durchgeführt. Voraussetzung für die Teilnahme sind ein Bike, Radhelm, Trinkflasche und eine Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters. Um telefonische Anmeldung wird gebeten, Tel.: 0664/49 48 314.



Mit dem monatlichen Radtreff möchte Peter Stankovic den Jugendlichen seinen Lieblingssport näher bringen. Foto: Privat

Termine: Montag, 06. Juli, 03. August, 07. September, 05. Oktober

Näheres auf www.aufiowi.at. Auf die Pedale, fertig, los!

„Bewegt im Park“ – kostenlose Bewegungskurse auch in St. Johann

Kostenlos, unkompliziert und ohne Anmeldung: 52 Bewegungskurse in Salzburgs Bezirken locken diesen Sommer in Parks und auf öffentliche Plätze. Auch St. Johann ist in Bewegung: Jeden Donnerstag finden beim Fitnesssparcours Plankenau Kurse statt. Egal ob jung oder alt, Anfänger oder Fortgeschrittener, es wird auf alle Bedürfnisse geachtet. Und der Spaß kommt natürlich auch nicht zu kurz! Wer mitmacht, wird mit Sommer-Sonne-Ferienlaune und einem besseren Körpergefühl im Alltag belohnt. Die Kurse laufen immer zu festen Zeiten am gleichen Wochentag – bei jedem Wetter. In ganz Salzburg motivieren professionelle Trainerinnen und Trainer der Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION zu Bewegung an



der frischen Luft und geben Tipps, um gesund und fit zu bleiben.

Natürlich wird auf alle zum jeweiligen Zeitpunkt aktuellen Corona-Regelungen geachtet: Die erfahrene Kursleiterin schaut auf die Gruppengrößen und die notwendigen Abstände zwischen den Teilnehmenden. Foto: Adobe Stock

Eine Aktion der Österreichischen Gesundheitskassen. www.bewegt-im-park.at

Beweg dich fit mit Mobility

Jeden Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr
(9. Juli bis 10. September)
Kursleitung: Karin Kretzl

Das Gymnasium siegt beim Malwettbewerb

Der ÖBB-SVV Malwettbewerb 2020 unter dem Motto „S-Bahn der Zukunft“ ist abgeschlossen und die Gewinner stehen fest: Der Gruppenpreis geht an die 2c-Klasse des Gymnasiums St. Johann. In der Einzelwertung gewann Johanna Aichhorn aus der 2d-Klasse.



Salzburg zu sehen sein.

Foto: Klimabündnis

Bahnfahren ist die Mobilität der Zukunft. Man spart nicht nur Zeit und Geld und kommt entspannt ans Ziel, ganz nebenbei spart man auch noch CO₂-Emissionen. In Salzburg leisten die ÖBB gemeinsam mit dem Salzburger Verkehrsverbund einen wichtigen Beitrag die Regionen miteinander zu verbinden: Menschen erreichen mit dem Zug ihr Ziel rasch, sicher, bequem und vor allem umweltschonend. Schüler der 6. und 7. Schulstufe aus ganz Salzburg waren am Zug - mit kreativ gestalteten Plakaten und einem fetzigen Slogan passend zum Motto: „S-Bahn der Zukunft“

Insgesamt wurden 146 Zeichnungen aus 7 verschiedenen Schulen und 14 Klassen eingereicht.

Herzliche Gratulation den Gewinnern. Die Schüler der 2c-Klasse freuen sich über eine Klassenfahrt und Johanna Aichhorn gewinnt eine Reise nach Wien für die gesamte Familie. Die Siegerplakate werden im Sommer in den S-Bahnen in ganz

Rasen mähen – aber zur richtigen Zeit!

Der Rasen sprießt und muss schon bald wieder gemäht werden. Rasen mähen ist aber meist mit Lärm verbunden und so ist es sinnvoll, bestimmte „Spielregeln“ einzuhalten. Denn nicht selten stellt der Lärm von motorbetriebenen Rasenmähern das gute nachbarschaftliche Verhältnis auf die Probe. Die Stadt empfiehlt folgende Betriebszeiten für motorbetriebene Rasenmäher:



Foto: Adobe Stock

Montag bis Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag und Feiertag von 10.00 bis 12.00 Uhr. Bitte halten auch Sie sich daran, für einen gepflegten Garten und eine gute Nachbarschaft!

Neuer Trend in der Begräbniskultur

Die Begräbniskultur ist im Umbruch. Bereits die Hälfte aller Bestattungen in St. Johann sind Urnenbeisetzungen. Nun gibt es auch die anonyme Bestattungsmöglichkeit auf dem Naturfriedhof.

Aufwändige Grabmonumente waren gestern. Der neue Trend der Begräbniskultur geht hin zu Urnenbeisetzungen oder pflegeleichten und naturnahen Bestattungsformen wie dem Naturfriedhof, eine Beisetzung in einem Grab ohne Namenshinweis. Im Anschluss an die neuen Urnenwände an der Ostseite des Friedhofs wurde der Naturfriedhof errichtet. Ein optisch schön gestalteter Bereich, der genügend Platz für eine ruhige Gedenkstätte bietet. Die Grabpflege übernimmt die Natur mit ihren Jahreszeiten, die Asche kehrt in den Kreislauf der Natur zurück.



Keine Bilder, keine Kerzen: Hier auf dem neuen Naturfriedhof kann man auch ohne sichtbare Zeichen an die lieben Angehörigen denken. Foto: DI G. Maier

#wir.kochen.daheim – Homeschooling einmal anders

Das Elisabethinum ist bekannt für seinen praxisorientierten Unterricht. In der coronabedingten Zeit des Homeschoolings ging man neue Wege.

Während viele Arbeitsaufträge des Theorieunterrichts online zu erledigen sind, kann der Praxisunterricht zuhause für kulinarische Highlights sorgen. Die Schülerinnen des Elisabethinums haben das Osterfest oder auch den Muttertag genutzt, um die Familie kulinarisch zu verwöhnen.



Foto: Elisabethinum

Alltag und bewusstem Ernährungsverhalten anregen. Auf der Website der Schule www.elisabethinum.ac.at werden Tipps und Informationen zu Bewegungsübungen und Kneippwendungen, auch zu überliefertem Kräuterwissen sowie zur Verarbeitung von Heilkräutern gegeben.

Rezepte und Anwendungen Rhabarber, Holunder, Spitzwegerich, Brunnenkresse & Co finden Sie auf der Website. Viel Spaß beim Nachkochen und Ausprobieren.



Das Pflorgeteam des **Seniorenheims St. Johann** sucht Verstärkung.

Wir freuen uns auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit menschlichen und fachlichen Kompetenzen – mit Herz und Verstand.



St. Johann

Gehobener Dienst für Gesundheits- & Krankenpflege Pflegefachassistent/in und Pflegeassistent/in

in Voll- oder Teilzeit.

Unsere Stärke sind motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jeder im Team ist wichtig, wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig.

Wir geben Ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Pflegealltags und zur Fort- und Weiterbildung speziell im gerontologischen Bereich. Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung, sind teamfähig und verantwortungsbewusst, haben Know-How und Herz?

Werden Sie Teil unseres Teams!

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:

Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 St. Johann, Hauptstr. 18,
Mail: personal@st.johann.at



Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.

Bei Besuchen weiterhin Maskenpflicht

Die Besuchsregelung im Seniorenheim wurde ab 11. Juni gelockert. Die Hygiene- und Abstandsregeln sind aber weiter einzuhalten.

Im Seniorenheim St. Johann können die Bewohner seit 11. Juni wieder Besucher in ihren Zimmern empfangen. So gewinnt auch der Alltag im Seniorenheim wieder ein Stück mehr Normalität. Endlich können die Angehörigen ihre Lieben wieder beinahe uneingeschränkt zu Gesicht bekommen.

Besucher müssen sich nur im Eingangsbereich in einer Liste eintragen, die Hygienemaßnahmen einhalten, wie Hände desinfizieren, einen Mund-Nasen-Schutz tragen und den Abstand einhalten. Berührungen und Umarmungen müssen weiterhin vermieden werden. Die genauen Bestimmungen sind im Eingangsbereich angeschlagen.

In den Speisebereichen, im Stüberl und in den Wintergärten ist es leider nicht möglich, dass sich Besucher aufhalten.

Die strengen Auflagen in den letzten Monaten galten zum Schutz der Bewohner und natürlich auch zum Schutz der sehr engagierten Mitarbeiter. Das lange Besuchsverbot und die folgenden strengen Sicherheitsbe-

stimmungen waren für alle eine große Herausforderung. Gemeinsam konnte diese schwierige Zeit gemeistert werden. Die positive Entwicklung bei den Infektionszahlen ließ nun erneut eine Lockerung zu. Dennoch will man Vorsicht walten lassen.

Gerade im Alter sind Begegnungen und soziale Kontakte sehr wichtig. Mit

den Lockerungen soll das Wohlbefinden der Bewohner wieder gestärkt werden.

„Wir bedanken uns bei allen Angehörigen für ihr Verständnis und ihre Geduld“, so der Seniorenheimleiter Fritz Neu, BA. Er und das Seniorenheim-Team freuen sich, dass die Türen wieder geöffnet werden können.



Seniorenheimbewohner können sich wieder freier bewegen und dürfen auch wieder Besucher in ihren Zimmern empfangen. Foto: Erwin Viehhauser

Fitnesscenter im Seniorenheim: Fit im Alter

Seit Anfang Juni können die Bewohner im hauseigenen Fitnesscenter auf seniorengerechten Geräten trainieren.

Sport kennt kein Alter – durch Muskelaufbau und sanftes Krafttraining können die Senioren mehr Lebensqualität gewinnen. Bewegung ist auch im hohen Alter wichtig. Mit Unterstützung von Familie Würnitzer/Bodyland wurden 9 Fitnessgeräte für ein moderates Zirkeltraining im Seniorenheim zur Verfügung gestellt. Unter fachkundiger Anleitung können die Senioren hier ihren Körper kräftigen und ihre Mobilität erhöhen. Alle Alltagsmanagerinnen wurden bereits von Stefan Würnitzer eingeschult. Im Rahmen der Bewegungsstunde können die Bewohner das Fitnesscenter betreut benutzen oder aber auch selbstständig soweit es ihnen möglich ist. Die regelmäßige Bewegung kann dafür sorgen, dass sie gesünder altern und selbstständig fit



bleiben und sich einfach wohlfühlen – körperlich und geistig. Der ehemalige Mehrzweckraum wurde nun in ein Fitnesscenter umgestaltet, hier können die Bewohner ihre Muskeln spielen lassen. Die Sportgeräte ermöglichen ein Zirkeltraining und sind einfach zu bedienen und speziell auf ältere Menschen ausgerichtet. Neben der Fitness spielt auch der soziale Aspekt eine Rolle. Das Fitnesscenter ist der neue Treffpunkt für die Bewohner. Sich bewegen und gemütlich unterhalten – das motiviert und steigert das Wohlbefinden. Ein tolles Angebot im Seniorenheim St. Johann.

Josef Jakober macht das Training unter der fachlichen Anleitung von Stefan Würnitzer großen Spaß. Foto: W. Baumgärtner



Doppelter Regenbogen über St. Johann

Anfang Mai schenkte uns das Frühlingswetter nicht nur Sonnenstrahlen sondern auch Regen. Dabei entstand ein wundervoller Regenbogen, der den Pongauer Dom farbenprächtig umrahmte. Ein tolles Farbenspiel strahlte am St. Johanner Abendhimmel, das von Evelyn Passegger aufgenommen wurde. Foto: E. Passegger



Ein neuer Spielplatz wartet auf euch

Im Pfunerweg wurde ein neuer Kinderspielplatz errichtet. Robuste Geräte aus Holz laden zum Herumtollen ein. Der Rasen musste noch festwachsen, aber nun kann das neue Kinderreich freigegeben werden. Damit hat die Stadt einen weiteren Schritt für mehr Kinderfreundlichkeit und Lebensqualität gesetzt. Also, Kids, der neue Spielplatz wartet auf euch! Foto: G. Thurner



Besuchervansturm in der Liechtensteinklamm

Die Liechtensteinklamm ist auch nach der Sanierung ein wahrer Besuchermagnet. Am Eröffnungswochenende standen die interessierten Gäste Schlange, um das beeindruckende Ausflugsziel zu besuchen. 1.300 Besucher wurden täglich gezählt. Ihr einhelliger Tenor: Das Naturschauspiel fasziniert, beeindruckt und sorgt für imposante Ein- und Ausblicke. Prädikat sehenswert! Foto: E. Viehhauser



Spielparadies im Stadtpark

Im Stadtpark ist wieder Leben eingekehrt. Im Mai wurde der neu gestaltete Spielplatz von den Kindern und Jugendlichen erobert. Seitdem wird hier nach Herzenslust getobt, gerutscht, gehüpft, geklettert, gedreht, geschaufelt und gespielt. Das Spielparadies hat sich zum beliebten Treffpunkt für Familien mit Kindern aber genauso für Schüler in den Pausen etabliert. Foto: M. Pfisterer

NOTRUF 122

Das Infomagazin der freiwilligen
Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | FF St. Johann



*Einer
von
Uns*

Phillip Huber

Alter **23 Jahre**
Beruf **Spengler**
Mitglied seit **8 Jahren**
Dienstgrad **Oberfeuerwehrmann**
Position **Maschinist**

„Die Möglichkeit anderen zu helfen und dafür ein
einfaches Danke zu bekommen, bedeutet mir
mehr als materielle Dinge!“



**WIR
SUCHEN
DICH!**

AKTUELL

Übung „Scheik“-Gut

Die erste Übung nach der Corona-Zwangspause konnte unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen beim „Scheik“-Gut stattfinden.

Das Übungsobjekt stellte der Hof der Familie Kronberger im Ortsteil Reinbach dar. Um die Abstandsvorgaben in den Fahrzeugen und am Übungsobjekt einhalten zu können, wurde die Mannschaft der Feuerwehr in zwei Gruppen geteilt, die an zwei Dienstagen hintereinander das „Scheik“-Gut beüben konnten. Übungsannahme war ein Brand des Stallgebäudes. Es galt ein Übergreifen der Flammen auf das angrenzende Wohngebäude zu verhindern! Dazu musste eine

Wasserversorgungsleitung aus dem nahegelegenen Reinbachgraben aufgebaut werden. Die 150 Höhenmeter vom Bach bis zum Übungsort konnten mit zwei Pumpen gut bewältigt werden. Jedoch musste die Schlauchleitung durch unwegsames Gelände sprichwörtlich über „Stock & Stein“ gelegt werden. Trotz der geringen Mannschaftszahl konnte die Wasserversorgung rasch hergestellt und die Übung mit einem positiven Ergebnis beendet werden!



TERMIN

Feuerlöscherüberprüfung - 4. Juli 2020

Am 4. Juli findet zwischen 8 und 12 Uhr beim Feuerwehrhaus in St. Johann eine Feuerlöscherüberprüfung statt!

EINSATZBERICHT

Brand in einem Gastbetrieb

Mit Sirenenalarm wurde die Feuerwehr am 11. Mai um 01:29 Uhr zu einem Brandeinsatz in die Liechtensteinklammstraße alarmiert. Aus ungeklärter Ursache war in einem Gastbetrieb ein Brand ausgebrochen. Beim Eintreffen der ersten Löschmannschaft stand der Innenbereich der Gaststube in Vollbrand. Das Feuer konnte durch 2 eingesetzte Atemschutztrupps mit einem gezielten Innenangriff rasch gelöscht werden. Durch die starke Rauchentwicklung und die daraus re-

sultierenden Rauchgasniederschläge wurde die Inneneinrichtung des Lokals stark beschädigt. Weitere Einsatzmaßnahmen waren die Ent Rauchung mittels Überdruckbelüftungsgerät, die Öffnung des Bodenbereiches im Brandentstehungsbereich für eine gezielte Brandbekämpfung sowie die laufende Kontrolle des Brandbereiches und einer Zwischendecke mit einer Wärmebildkamera. Nach dem Ablöschen letzter Glutnester konnte der Einsatz beendet werden.



EINSATZBERICHT

Verkehrsunfall B311

Am 8. Mai um 15:16 Uhr wurde die Feuerwehr über Sirenenalarm zu einem Verkehrsunfall auf die B 311 alarmiert. Da eine Menschenrettung nach einem Verkehrsunfall angenommen werden musste, rückte die Einsatzmannschaft gemäß Sonderregelung Covid-19 mit minimierter Mannschaft aus. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle wurde folgende Lage festgestellt: Pkw mit Anhänger von der Fahrbahn abgekommen, Lenker unverletzt und bereits durch das Rote Kreuz betreut. Einsatzmaßnahmen waren die Absicherung der Unfallstelle, der Aufbau eines Brandschutzes, die Fahrzeugbergung sowie die Reinigung der Fahrbahn. Das Unfallfahrzeug wurde mittels Bergekrane auf einen Lkw verladen und abtransportiert.

Alle Berichte und Bilder finden Sie im Web unter www.ff-stjohann.at/einsaetze



STATISTIK

Einsätze

MAI | JUNI



1 Brand



7 Technik



113 Stunden



52 Kräfte



1.600 Liter

pro Minute können
mit einer unserer tragbaren
Pumpen befördert
werden!

TERMINE

**Feuerlöscherüberprüfung
im Feuerwehrhaus**
Sa, 4. Juli - 8 bis 12 Uhr

Tag der offenen Tür
Sa, 22. August

Ob eine Durchführung des
Tages der offenen Tür auf Grund
der Corona-Situation zu diesem
Termin möglich ist, kann erst
kurz zuvor entschieden
werden!

Wir wünschen mit Abstand einen schönen Sommer!



SCHAU AUF DICH, SCHAU AUF ST. JOHANN!

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at. Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer. Titelfoto: Atelier Oczlon, Rückseite: C. Aichhorn. Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach. Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“.

